

Ziel- und Leistungsvereinbarung

für das Bürgerhaus MütZe

zwischen

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.

und

Stadt Köln, Der Oberbürgermeister, Amt für Soziales und Senioren

für den Zeitraum: 2009

I a. Leitbild der Einrichtung:

Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. Selbstverständnis, Grundlagen und Ziele

Der Verein „Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.“ steht in der Tradition sozialer Solidar- und Selbsthilfegemeinschaften. Er vereinigt soziokulturelles und gewerbliches Handeln mit dem Ziel der Förderung gemeinnütziger Aktivitäten im Rahmen der satzungsgemäßen Ziele. Er ist weltanschaulich neutral, politisch unabhängig und überparteilich. Er sucht die Zusammenarbeit mit allen gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und interessierten Bürgern und Bürgerinnen, welche den Zielen des Vereins nahe stehen.

Grundlage der Vereinsarbeit ist das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland sowie das humanistische Menschenbild, wie es unter anderem in der Menschenrechts-Charta der Vereinten Nationen (UN) formuliert ist. Grundlegende Ziele sind die Förderung emanzipatorischen Handelns, der Schutz und die Vertiefung sozialer Gerechtigkeit im Rahmen einer freiheitlich organisierten Gesellschaft.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ fördert in diesem Zusammenhang die Auseinandersetzung mit den Folgen der Globalisierung, ungleicher und ungerechter Verteilung von Chancen und Risiken, ungleicher Teilhabe an gesellschaftlichem Leben und dem Skandal zunehmender Polarisierung von Arm und Reich. Insbesondere die konstruktive Auseinandersetzung mit der Krise der Arbeitsgesellschaft, der Migrationsproblematik, der andauernden Unterdrückung und Benachteiligung von Frauen, Kindern und gesellschaftlicher Minderheiten ist Grundlage der konkreten Vereinsarbeit. Der Verein verurteilt und bekämpft jede Form von Rassismus und Fundamentalismus.

Die „Mülheimer Selbsthilfe“ verankert sich im eigenen „Veedel“, ohne die Bezüge zu Stadt, Land und globalisierter Welt zu ignorieren. Die Vereinsarbeit zielt allgemein darauf ab, bei der Lösung der gegebenen soziokulturellen Probleme alle gesellschaftlichen Gruppen, Institutionen und Bürgern und Bürgerinnen beim Wort und in die Pflicht ihrer Verantwortung und Eigenverantwortlichkeit zu nehmen („Hilfe zur Selbsthilfe“). Allgemeine Zielsetzung der konkreten Arbeit ist die Förderung der Teilhabe der Bürger und Bürgerinnen an gesellschaftlichem Leben und Gestalten und ihre Integration und Vernetzung in sozialen und solidarischen Strukturen.

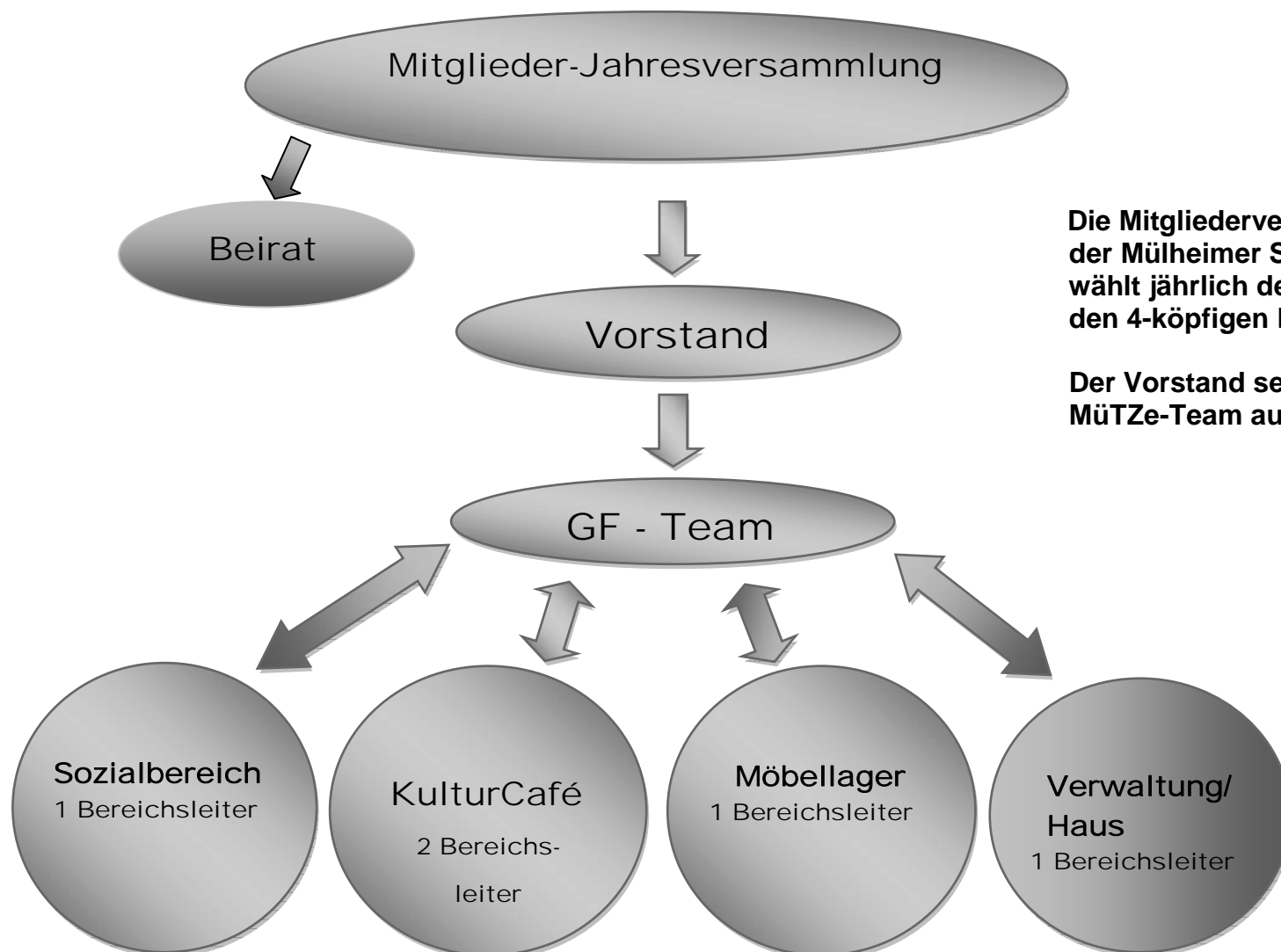
Die Förderung von Initiativen und die Einbindung aktiver interessierter Bürger in die Vereinsarbeit gehört daher zu den wesentlichen Aspekten der Vereinsarbeit. Hierbei sucht und braucht der Verein die Kooperation mit anderen Initiativen und Institutionen. Die aktuelle Arbeit des Vereins – des MÜTZe-Bürgerhauses und des MÜTZe-Möbellagers – hängt wesentlich von der Möglichkeit solcher Kooperationen ab. Die Vereinsarbeit beinhaltet im Rahmen ihrer Möglichkeiten eine umfassende bildende Funktion. Hierbei geht es um die Förderung allgemeiner soziokultureller Kompetenz, über die Förderung politischer und kultureller Bildung bis hin zur Aufarbeitung sozialer und kommunikativer Defizite. Auch hier gilt „Hilfe zur Selbsthilfe“ und „learning by doing“.

Auf dem Hintergrund gesellschaftlicher Entwicklung als auch in Bezug auf das unmittelbare Umfeld gilt das Prinzip flexibler Experimentierfreudigkeit. Als unabhängiger sozialgewerblicher Verein besteht das Ziel größtmöglicher wirtschaftlicher Unabhängigkeit von staatlichen Zuwendungen. Alle konkreten Aktivitäten des Vereins orientieren sich am wirtschaftlich Möglichen und der Erzielung von Überschüssen zur Finanzierung von „non - profit“ -Aktivitäten soziokultureller Art. Hierbei gelten die Kriterien ökologischer und sozialer Verträglichkeit und Nachhaltigkeit.

I b. Struktur der Einrichtung:

Organigramm der Struktur des Bürgerhauses MütZe

(Stand: 2009)



Die Mitgliederversammlung der Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V. wählt jährlich den 5-köpfigen Vorstand und den 4-köpfigen Beirat gem. Satzung von 1989.

Der Vorstand setzt das geschäftsführende MütZe-Team aus den fünf Bereichsleitern ein.

Der zurzeit gewählte Beirat entspricht nicht den Anforderungen der Beiratsordnung gemäß der Rahmenkonzeption der Kölner BH/BZ.

II. Grunddaten der Einrichtung:

Merkmal	Daten / Beschreibung	Bewertung			
<p>Allgemeines:</p> <p>Standort(e):</p> <p>Trägerschaft:</p> <p>Gründungsjahr:</p>	<p>Die Daten vermitteln den Überblick über die räumliche Größe, die funktionale Raumgestaltung und den baulichen Zustand. Die Bewertungen für die Kategorien Barrierefreiheit, energetischer Zustand, Renovierungszustand und Funktionalität zeigen Handlungsprioritäten auf, zu denen Vereinbarungen getroffen werden müssen.</p> <p>Allgemeines zur Bewertungsspalte:</p> <p>Die Bewertung in Form der Ampelfarben</p> <p>Grün: Zustand / Entwicklung gut (kein Änderungs- und Handlungsdruck) Gelb: Zustand / Entwicklung zufriedenstellend (Änderungs- und Handlungsdruck latent gegeben) Rot: Zustand / Entwicklung bedenklich – Änderungs- und Handlungsdruck ist aktuell vorhanden</p> <p>verdeutlicht die Handlungsprioritäten für Stadt und Einrichtung gleichermaßen. Die Folge der Bewertung stellen Handlungsabsprachen dar, die die Einrichtung, die Stadt oder auch beide Parteien betreffen können. Sie werden unter Anmerkungen / Bemerkungen / Vereinbarungen im Anschluss an die Übersicht protokolliert.</p> <p>Liegen unterschiedliche Bewertungen zwischen Stadt und Einrichtung vor werden beide dokumentiert.</p> <p>51063 Köln, Berliner Straße 77 (Bürgerhaus - städtisch) 51063 Köln, Markgrafenstr. 91 - 93 (Möbellager - gemietet)</p> <p>Mülheimer Selbsthilfe Teestube e.V.</p> <p>1974 Bürgerhaus MütZe: 1990</p>				
		grün			
			gelb		
				rot	

Raumressourcen:	Mülheimer Selbsthilfe „MütZe – Bürgerhaus“ ohne Möbellager		
Nutzfläche innen:	1.225 qm		
Nutzfläche außen:	400 qm		
Gastronomie:	ja: <input checked="" type="checkbox"/> nein: <input type="checkbox"/> verpachtet: <input type="checkbox"/> Eigenregie: <input checked="" type="checkbox"/>		gelb
Zustandsbeschreibung des/r Gebäude(s)			
Baujahr: Denkmalschutz:	1990 ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/>		
Barrierefreiheit:	Ebenerdiger Zugang ist möglich. Das Gebäude verfügt in beiden Etagen über behindertengerechte Toiletten. Ein Aufzug (Bj. 1990) ist vorhanden. Drei Behindertenparkplätze stehen zur Verfügung.	grün	
Energetischer Zustand:	Dach: Die Dachflächen bestehen aus gedämmten Metallplatten und die zentrierte Fläche über der Galerie aus mehreren Plexiglasskuppeln. Diese dienen auch als Rauch- und Wärmeabzugsanlage. Fenster: Doppelverglasung im gesamten Gebäude. Heizung: Gas-Heizkesselanlage, Bauj. 1990, ist in Ordnung, so dass die Energieeinspar-Verordnung EnEV 2009 § 10 keine Anwendung findet (Heizkessel die vor dem 01.10.1978 eingebaut wurden, dürfen nicht mehr betrieben werden).		gelb
Funktionalität:	Es fehlen Abstellräume.		gelb
Raumstruktur:			
• gr. Saal mit Bühnen und Lichttechnik:	Ja: <input type="checkbox"/> nein: <input checked="" type="checkbox"/> Kapazitäten: Personen		
• multifunktionale Räume:	Anzahl: 6		
• spezielle Funktionsräume:	Anzahl: 5		gelb
• dauerhaft vergebene Räume:	Anzahl: 2		
• sonstige Räume:	Anzahl: 5		

Renovierungszustand:	Im Nov. 2004 wurde ein Unterhaltungsanstrich der Fensteranlagen durchgeführt. Seit Juli 2006 werden in den Räumen sukzessive Malerarbeiten durchgeführt. Der Verein beauftragt diese Malerarbeiten an den Beschäftigungsträger „Zug um Zug e.V.“ im Rahmen eines Verschönerungsprogramms. Alle Räume inkl. Fensterrahmen und Türen sowie die Fassade befinden sich im renovierten Zustand.		gelb	
Besonderheiten:	Die offene Baustruktur aus Holz und Glas sowie zahlreiche künstlerische Gestaltungsmerkmale zählen zu den Besonderheiten des Hauses.			
Zustandsbeschreibung der Inneneinrichtung / der Einrichtungsgegenstände	Die Kücheneinrichtung und Geräte (1990) sowie die Stühle und Tische im Cafe (1991) sind die ältesten Einrichtungsgegenstände. Einige Küchengeräte sind defekt und nicht mehr funktionsfähig. Die sonstige Einrichtung ist in einem noch gebrauchsfähigen Zustand.		gelb	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Der Aufzug ist sehr reparaturanfällig. Ob die Installation einer neuen Steuereinheit dem entgegenwirkt, wird geprüft.
Das im Boden/Estrich verlegte Heizungsrohrsystem ist anfällig (2 Rohrbrüche in der Vergangenheit).

Vereinbarungen:

Aus Mitteln des Konjunkturprogramms II wird das Bürgerhaus durch die Ausstattung mit Seh- und Orientierungshilfen sowie induktiven Höranlagen in zwei multifunktionalen Räumen barrierefrei ausgebaut.

III. Personal-, Finanz-, Leistungs- und Kundenressourcen der Einrichtung:

Merkmal	Ist-Werte (Bezugsjahr – im ersten Durchlauf: 2008)	Plan-Werte (Planzeitraum – im ersten Durchlauf: 2009)	Bewertung		
<p><u>Personalressourcen für Bürgerhaus und Möbellager (Beschäftigungsträger)</u></p> <p><u>SV-pflichtig beschäftigte pädagogische Mitarbeiter/innen:</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der PMA mit Migrationshintergrund:</p>	<p>2</p> <p>77</p> <p>0/2</p> <p>1 (Stelle nach § 16 E SGB II)</p>	<p>wie im Vorjahr</p>		gelb	
<p><u>SV-pflichtig beschäftigte weitere Mitarbeiter/innen / Stammpersonal:</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der MA mit Migrationshintergrund: :</p>	<p>4</p> <p>154</p> <p>3/1.</p> <p>1</p>	<p>wie im Vorjahr</p>		gelb	
<p><u>SV-pflichtige Mitarbeiter (Finanzierung über Beschäftigungsprogramme):</u> Anzahl und Summe der Wochenarbeitsstunden: davon m/w: Anzahl der Ma mit Migrationshintergrund:</p>	<p>16 (zugewiesen über die ARGE Köln)</p> <p>616</p> <p>10/6</p> <p>8</p>	<p>wie im Vorjahr</p>			

<u>Geringfügig beschäftigte MA / 400-€-Kräfte</u> Anzahl: wöchentliches Stundenvolumen:	3 15	wie im Vorjahr	gelb	
<u>freie Mitarbeiter</u> Anzahl: monatliches Stundenvolumen / Zeitrahmen:	2 (durchschnittl./Jahr) 50	wie im Vorjahr	gelb	
<u>Bürgerschaftliche Ressourcen</u> Anzahl bürgerschaftlich Engagierter: <ul style="list-style-type: none"> • projektbezogen • dauerhaft/regelmäßig • gelegentlich monatliches Stundenvolumen:	30 15 4 11 225 (Schätzwert Std./Monat) 3 Personen leisten ca. die Hälfte der ehrenamtlichen Stunden.	wie im Vorjahr	gelb	

Finanzressourcen	2008	2009		
Ertrags- bzw. Einnahmenstruktur				
Städtischer Zuschuss für den Betrieb des Bürgerhauses/-zentrums:	123.900 €	123.900 €		gelb
weitere städtische Zuschüsse:	8.500 € zweckgebunden 4.400 € Mehraufwdg. Tarif-Steig.	8.500 € zweckgebunden 7.700 € Mehraufwdg. Tarif-Steig.		
weitere öffentliche Zuwendungen:	198.357 €	403.408 € Der Anstieg der öffentlichen Zuwendungen resultiert aus einem höheren Eingliederungszuschuss im Bereich §16 e SGB II sowie der vom Rat beschlossenen Zuwendung an den Möbelverband als Anschubfinanzierung während der Umstellung der Geschäftspolitik des Verbundes auf Selbstfinanzierung.		
Eigenmittel:	319.738 €	360.670 € Durch bessere Qualifizierung der Mitarbeiter/innen werden steigende Einnahmen erwartet.		gelb
Stiftungsgelder:				
Sonstiges Spenden, Mitgliedsbeiträge etc.	3.739 €	6.000 €		
Aufwands- bzw. Ausgabenstruktur				
Personalaufwendungen/-ausgaben:	365.846 €	606.923 €		gelb

Sachaufwendungen/-ausgaben:	242.876 €	290.000 €		gelb	
Sonstige Aufwendungen/Ausgaben:	55.954 €	56.500 €			
<u>Öffnungszeiten</u>					
Anzahl Tage im Jahr:	365	365		grün	
<u>Bürger/innen - Frequentierung</u>					
Jährliche Gesamtbesucherzahl:	55.000	59.500		grün	

Anmerkungen / Bemerkungen:

Zwischen Einnahmenstruktur und Ausgabenstruktur ergibt sich eine Differenz von 43.245 €. Dieser Betrag wird durch einen im Jahr 2007 erzielten Überschuss ausgeglichen.

Zu den Besonderheiten von MÜTZe – Bürgerhaus und – Möbellager gehört, dass sie über die ARGE Köln als Beschäftigungsträger fungiert. Dadurch entsteht ein erhebliches Ungleichgewicht zwischen geringem Stammpersonal und einer sehr viel größeren Anzahl von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in geförderten Arbeitsverhältnissen, sowie eine große Abhängigkeit von externen Partnern und externen Regelungen. Die meisten Produkte/Angebote und Zielvorgaben von Bürgerhaus und Möbellager sind daher nur bei stabilen Rahmenbedingungen in gegebenem Umfang und gegebener Qualität realisierbar. Abgeschlossene Ziel- und Leistungsvereinbarungen und ihre konkrete Realisierung sind daher auf diesem Hintergrund zu beurteilen.

Vereinbarungen:

IV. Leistungs- und Produktplanung für den Vereinbarungszeitraum

Produkt / Leistung	Beschreibung (Erläuterung lt. Rahmenkonzept)	Ziele		Indikatoren zur Zielerreichung	Erhebungsinstrumente	berührte Handlungsfelder
		Quantitative / wirtschaftliche Ziele	Inhaltliche / qualitative Ziele			
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Der Bevölkerung werden Möglichkeiten angeboten, sich ungezwungen zu begegnen, am gesellschaftlichen Leben teilzuhaben, soziale Netze zu pflegen und sich über soziokulturelle Angebote zu informieren. Hinzu kommen die Möglichkeiten, die Dienstleistungen des Hauses zu nutzen	Steigerung der Vorjahresnutzungen	Soziale Kontakte, gesellschaftliche Teilhabe, Stärkung der sozialen Netze, Entspannung, Erholung, Geselligkeit, Unterhaltung, Gesundheit, Steigerung ökol. Kompetenz und Beitrag zum Umweltschutz, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements und des Selbsthilfegedankens	59.500 Besucher/innen bzw. Nutzer/innen (J.)	Bereichs-Statistik, Eintrittskarten Stichproben (mehrmalig u. systematisiert) Schätzungen	1 Kultur 2 Bildung 3 Beratung 4 Sozialraum 5 bürgers. Engagement / BE 6 Ökologie 7 Gesundheit

Veranstaltungen						
Kunstaussstellungen / Vernissage / Finissage	Kulturangebot im Sozialraum und Gesamtstadt	Konsolidierung der Veranstaltg. - Steig. der Besucherzahlen	(Inter-)kultureller Austausch, Bildung, Förderung von jungen Künstlern	6 Veranstaltungen 300 Besucher/innen	Schätzung	1/2/4/
Lesungen / Vorträge / Themenveranstaltungen / Theateraufführungen	Kultur- u. Bildungsangebot im Sozialraum und Gesamtstadt	dto.	Kulturaustausch, soziale Kontakte, Geselligkeit, Unterhaltung, Integration, Förderung von Kulturproduzenten und kultureller Kompetenz, Förderung des BE , Stärkung u. Entwicklung von Stadtteilbewußtsein	14 Veranstaltungen 800 Besucher/innen	Schätzung u. Zählung	1/2/4/6/7
Live-Konzerte	Kultur- u. Unterhaltungsangebot, Wirkungskreis: Stadtteil, Gesamtstadt	dto.	Unterhaltung, Geselligkeit, Nachwuchsfördg, Stärkung des Angebots im Sozialraum, Förderung kultureller Kompetenz	6 Veranstaltungen 500 Besucher/innen	Schätzung u. Zählung	1/4
Weihnachtsfeier(n)	Sozialraumorientiertes Angebot für sozial Schwache und engagierte Bürger/innen u. Mitarbeiter/innen	Ergebnis Vorjahr	Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke und des BE, materielle Unterstützg. soz. Schwacher, Integration	2 Veranstaltungen 200 Besucher/innen	Schätzung	4/7

Offene Angebote						
Sozialberatung allg.	Fach-Beratung SGB II – XIII u. a. im Sozialraum und Stadtteil, Hilfe bei Antragstellg. etc. Allgem. Sozialberatg	Ergebnis Vorjahr	Unterstützung und Stärkung von Arbeitslosen und sozial Schwachen	200 Einzelpersonen 560 Kundentermine 770 telef. Beratungen	Zählung Zählung Stichproben	3/4
Sozialberatung für Menschen mit Migrationshintergrund	Fachberatung SGB II – XIII im Sozialraum u. Stadtteil, Hilfe bei Antragstellung. etc., Hilfestellung bei Besonderheiten für Mitbürg. mit Migrat. –Hintergrund, allgm. Sozialberatg durch MA mit Migrat. –Hintergrund	Ergebnis Vorjahr	Unterstützung und Stärkung von Arbeitslosen und sozial schwachen Mitbürger(inn)en mit Migrationshintergrund, Integration, gender mainstreaming	330 Einzelpersonen 570 Kundentermine 735 telef. Beratungen	Zählung Zählung Stichproben	3/4
Postadressen	Angebot Stadtteil für Wohnungslose	Ergebnis Vorjahr	Milderung der Obdachlosenproblematik	45 Kunden/innen 1350 Nutzungen	Zählung Stichproben	4
Gastronomie Sozialessen	Subventioniertes Speisen – Angebot für sozial Schwache im Sozialraum und Stadtteil	Ergebnis Vorjahr	Milderung sozialer Not , Verbesserung der Gesundheit durch ausgewogenes Speisenangebot	9100 Mahlzeiten	Zählung	4/7
Gastronomie allg. ohne Veranstaltg.	Kultur-Cafe mit entsprechendem Veranstaltg. – Mix (Ziel: Mittleres gastronom. Angebot) für alle gesellschaftl. Gruppen in Sozialraum u. Stadtteil	Steigerung Vorjahres-Ergebnis	Charity-Konzept: Erzielung von Überschüssen zur Finanzierung von Sozialessen und weiterer sozialkultureller „non-profit“-Aktivitäten Schließung einer Angebotslücke im Sozialraum, Geselligkeit u. Unterhaltung	5000 Kunden/innen	Stichproben	1/4

Offene Angebote						
Möbellager – Verkauf Möbel, Textilien, Hausrat	Sozial-Kaufhaus für Sozialraum u. Stadtteil mit Gesamtstadt als erweitertem Einzugsgebiet, Möbelrestauration / Überarbeitung	Steigerung Vorjahres-Ergebnis	Angebot für sozial Schwache und Geringverdiener, Beitrag zum Umweltschutz durch ressourcenschonender Aufarbeitung von Möbeln etc.	24.500 Kunden/innen	Stichproben	4/6
Möbellager–Umzüge, Entrümpelungen	Service-Angebot für Sozialraum, Stadtteil u. Gesamtstadt, Auftragsabwicklung für Stadt Köln	Ergebnis Vorjahr	Beitrag zum Umweltschutz durch Recycling, Entlastung kommunaler Finanzressourcen	120 Kunden/innen	Zählung	4/7
Internet-Cafe	Kostenloses Beratungs- und informationsorientiertes IT-Angebot mit der Möglichkeit zur Erstleg. von Anträgen und Bewerbungs-Unterlagen etc. für Sozialraum und Stadtteil	Ergebnis Vorjahr	Kompensation mangelnder IT – u. PC-Zugangsmöglichkeiten für sozial Schwache	2.000 Kunden	Stichproben	2/3/4
Flohmarkt	Sozialraum- und stadtteilorientiertes Angebot	Anzahl Ergebnis Vorjahr / Steigerung der Kunden-Zahlen	Soziale Vernetzung, Unterhaltung, Schließung einer Angebotslücke im Sozialraum	4 Veranstaltungen 600 Kunden/innen	Zählung Schätzung	4/6
Frauen-Treff	Wöchentlich angeleitetes separates „Frauen-Cafe“ für überwiegend Migrantinnen, gemeinsames Kochen, Erfahrungsaustausch. Einzugsgebiet: Gesamtstadt	Ergebnis Vorjahr	Angebot vorwiegend für Migrantinnen, Geselligkeit, Bildung u. Stärkung Sozialer Netzwerke, kultureller Austausch, Integration	10 Teilnehmerinnen (durchschnittl./Jahr) 500 Kontakte/Jahr	Zählung	1/2/3/4/7

Offene Angebote						
Org. aushäusige Freizeitaktivitäten	Gering strukturierte Außenaktivitäten mit unterhaltendem u. bildendem Charakter für Nutzer des Hauses aus dem Sozialraum in Zusammenarbeit mit Haupt- und Ehrenamtlern	Steigerung der Aktivitäten und Teilnehmerzahlen.	Geselligkeit, Stärkung sozialer Netzwerke, Bildung, Gesundheit, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements	2 Veranstaltungen 30 Teilnehmer/innen	Zählung Zählung	1/2/4
Disco	niedrigpreisiges Angebot für unterschiedliche Altersgruppen im Sozialraum/Stadtteil	Steigerung der Teiln.-Zahlen	Geselligkeit, Unterhaltung, Stärkung sozialer Netzwerke, Schließung Angebotslücke im Sozialraum	6 Veranstaltungen 400 Besucher/innen	Zählung Schätzung	1/4
Lebensmittelausgabe f. Bedürftige in Kooperation mit „Kölner Tafel“	ausschließlich Stadtteil orientiert 1/Woche	Ergebnis Vorjahr	Linderung sozialer Not, Verbesserung der qualitativen Ernährungssituation	52 Ausgabetermine 1827 Kunden/innen	Zählung Zählung	4/7

Projekte						
„Sounds like you“	<p>Sozialraum u. Gesamtstadt orientiertes interkulturelles Musik-Projekt für Jugendl. von 12J.-16J., angeleitet von qualifizierten ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen</p>	<p>Kontinuierl. Teilnahme von 10 Jugendlichen</p>	<p>Förderung musischer und allgemeiner Lern- u. Sozialkompetenz von Jugendlichen, Förderung bürgerschaftlichen Engagements</p>	<p>durchschnittlich 10 Teilnehmer/innen 2 Ehrenamtliche</p>	<p>Zählung</p>	<p>1/2/4/5</p>
Gartenprojekt für Kinder	<p>Sozialraum bezogenes Projekt mit Kita-Kindern, vorbereitet, betreut u. angeleitet von Ehrenamtlichen</p>	<p>10 kontinuierliche Teilnehmer/innen 1-3 kontinuierliche Teilnehmer/innen BE</p>	<p>Förderung ökologischer Einsicht u. Handlungskompetenz bei Großstadt-Kindern, Förderung des bürgerschaftlichen Engagements</p>	<p>durchschnittlich 10 Teilnehmer/innen durchschnittlich 1-3 Teilnehmer/innen im Bereich BE</p>	<p>Zählung Zählung</p>	<p>2/3/4/5/6/7</p>
“Mülheim-Nord entdeckt seine NS-Vergangenheit“	<p>Ehrenamtliche u. ein Hauptamtlicher sammeln bei und mit interessierten Bürgern in ihrem sozialen Umfeld persönliche Erinnerungen u. Artefakte zum Thema. Diese werden zum Projekt-Ende in ergänzter Form in einer Ausstellung, Broschüre und im Internet präsentiert. Die Präsentation soll auch an Schulen u. an Institutionen im Stadtteil vorgeführt werden.</p>	<p>10 kontinuierliche Teilnehmer/innen</p>	<p>Aktivierung BE, Prävention durch Information und gesteigerte Handlungskompetenz bezüglich historischem und aktuellem Rechtsextremismus</p>	<p>kontinuierlich 10 Teilnehmer/innen</p>	<p>Zählung</p>	<p>1/2/4/5</p>

Raumvergaben für dauerhafte Kooperationen vergünstigt, teilweise kostenlos						
Kölner Umsonst-Laden	Kostenloser Tausch von Textilien u. Haushaltswaren - sozialraum- u. stadtteilorientiert	ganzjährige Nutzung bei Öffnungszeiten von 2 Std. an 3 Tagen/Woche *	Förderung ökol. Handelns, sozial integrativ, Förderung BE	780 Nutzer	Schätzung	4/5/6
Kölner Obdachlosen-Frühstück, Koop. mit der „Dr. Deubner-Stiftung“	Integriertes Konzept für Sozialraum u. Stadtteil, gemeinsames Frühstück von Obdachl., sozial Schwachen und gut situierten Bürger(inn)en, Betreuung durch Ehrenamtler BE	12 Veranstaltungen, jew. 1. So/Monat *	Milderung sozialer Not, Verbesserung der Ernähr. – Situation, soz. Integration, Förd. BE	1.200 Nutzer / Jahr	Schätzung	4/5/7
Behinderten-Cafe, Koop. mit KoKoBe und „Router e.V.“	Gesamtstadtorientiert, Betreuung d. MA und Ehrenamtl. BE der Koop. – Partner, Mischung mit gesund. Gästen	4 x monatl./samstags jeweils 5 Std. / Tag *	Soziale Integration, Geselligkeit, Stärk. soz. Netzwerke, Förd. BE	780 Behinderte / Jahr	Schätzung	4/5
Behinderten–Party, Koop. mit KoKoBe und „Router e.V.“	Gesamtstadtorientiert, Betreuung d. MA und Ehrenamtl. BE der Koop. – Partner, Mischung mit gesund. Gästen	4 x im Jahr *	Soziale Integration, Geselligkeit, Stärk. soz. Netzwerke, Förd. BE	240 Behinderte	Schätzung	4/5
Selbsthilfe-Gruppen	Gesamtstadt orientiert		Förd. der Sozialen Integration, Gesundheit und des BE	1.250 Nutzungen/Jahr	Schätzung	3/4/5/7
Kommerzielle Raumvergaben	Gesamtstadt orientiert	133 (J.)	Förderung der Geselligkeit, Unterhaltung, Angebot besonders für Sozialraum	6.900 Besucher/innen pro Jahr	Schätzung	4

* Alle Termine sind ausschließlich in Verantwortung der Kooperationspartner. Bei Interessenkonflikten behält sich die MüTZe Veränderungen vor.

Ausbildung und Integration						
Berufliche Qualifikation „Integrationsjob“ nach § 16,3 SGB II	Berufliche Qualifikationsmaßnahmen in Kooperation mit „Kölner Möbelverbund“ u. ARGE Köln	Ergebnisse Vorjahr	Qualifikation, Bildung, Integration in Arbeitsmarkt und psycho-soziale Stabilisierung	Teilnehmer/innen - 105	Zählung	2/3/4
Praktikanten	Anleitung von Praktikanten,	4 (6 Monate)	Praktikantenanleitung		Zählung	2/4
Förderung bürgerschaftliches Engagement	Angebote für B E, Einbindung in Projekte und die Arbeit des Hauses	30	Gewinnung von bürgerschaftlich Engagierten für Aktivitäten im BH / BZ bzw. im Sozialraum		Zählung	5

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen:

V. Zielerreichung der Leistungs- und Produktplanung

(erstmalig auszufüllen bei den Zielerreichungsdialogen im Jahr 2010 bezogen auf das Jahr 2009)

Produkt / Leistung	Qualitative Ziele	Bewertung der Erreichung			Quantitative Ziele		Bewertung der Erreichung			Wirtschaftliche Ziele	Bewertung der Erreichung		
		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig	Soll	Ist	grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig		grün: erreicht, kein Handlungsbedarf	gelb: nicht voll erreicht, Beobachtung notwendig	rot: nicht erreicht, Änderung notwendig
Begegnung und Kommunikation für die Bevölkerung	Beispiel:	grün								Die wirtschaftlichen Zielsetzungen jeder Einrichtung beziehen sich auf die jederzeitige Sicherstellung der Zahlungsfähigkeit, Vermeidung von Überschuldung und Dokumentation in ordnungsgemäßer Buchführung. Formales Zielkriterium ist die rechtzeitige und sachgerechte Erstellung und Abgabe des Verwendungsnachweises. Verfügen die Einrichtungen über das Instrument der Kosten- und Leistungsrechnung sind auch produkt- und leistungsbezogene wirtschaftliche Zielsetzungen denkbar.			
Veranstaltungen			gelb										
Offene Angebote				rot									
Gruppenangebote													
Kurse													
Projekte													
Raumvergaben													

Anmerkungen / Bemerkungen:

Vereinbarungen: